

STARK GEMACHT LOHNSTEUER GESENKT



© ÖGB-VERLAG/Michael Mazoni

KOMMENTAR

Es zahlt sich aus



Dass sich kämpfen lohnt, ist innerhalb unserer Bewegung unumstritten, und daher müssen wir in den nächsten Wochen und Monaten allen Menschen wieder und wieder klarmachen, dass die Lohnsteuersenkung nicht vom Himmel gefallen ist. Sie wurde von uns GewerkschafterInnen erkämpft. Wir müssen immer darauf hinweisen, dass die PensionistInnen in hohem Maß von der Steuersenkung profitieren. Jenen Menschen, die noch nicht Gewerkschaftsmitglied sind, müssen wir sagen, dass es sich lohnt, bei uns zu sein, damit noch viel mehr erreicht werden kann. Beim Werben um neue Mitglieder sollten wir PensionistInnen unsere Erfahrung mit einbringen und tatkräftig mitmachen. Wie wichtig ein starker ÖGB ist, wird sich in den nächsten Monaten zeigen, wenn es neuerlich darum geht, das bewährte Pensionssystem gegen alle Versuche, es unter dem Deckmantel der Absicherung zu schwächen, zu verteidigen.

◀ Werner Thum, Vorsitzender ÖGB-PensionistInnen

DIE PENSIONSANPASSUNG

von 1,2 Prozent für das Jahr 2016 plus die vom ÖGB erkämpfte Steuerentlastung wirken sich spürbar auf die Einkommen der PensionistInnen aus. Bei einer derzeitigen Monatspension von 800 Euro brutto beträgt das jährliche Nettoplus 240 Euro. Bei einer Pension von 1.000 Euro gibt's 2016 um 270 Euro mehr. Bei 1.300 monatlich brutto macht das Nettoplus fast 600 Euro aus, Beziehende einer aktuellen Pension von 1.500 Euro brutto erhalten 2016 netto rund 870 Euro mehr. Das gilt

leider nicht für alle PensionistInnen, da die Wartezeit auf die Pensionsanpassung bei NeupensionistInnen noch immer gilt. Sie bekommen erst mit 1. Jänner 2017 eine Anpassung. Viele von ihnen werden erst nach 23 oder 24 Monaten eine Pensionsanpassung erhalten. Von der Lohnsteuerentlastung profitieren sie allerdings sofort. In den kommenden Monaten wird es darum gehen, das Erreichte zur zusätzlichen Stärkung der Kampfkraft des ÖGB umzusetzen. Durch noch mehr Mitglieder. ◀



**DER LIEBESTRANK 10 % ERMÄSSIGUNG
VIKTORIA UND IHR HUSAR 12 % ERMÄSSIGUNG**



STEINBRUCH ST. MARGARETHEN

DER LIEBESTRANK – L'ELISIR D'AMORE

Opera buffa auf der Ruffinibühne
7. Juli bis 19. August 2016

Gaetano Donizettis romantische Komödie „Der Liebestrank“ wird als turbulente Neuinszenierung auf der Ruffinibühne erstmals im Rahmen der Oper im Steinbruch St. Margarethen präsentiert.

Komische Oper in zwei Akten
Musik von Gaetano Donizetti



PIEDRA
St. Margarethen
BURGENLAND

SEEFESTSPIELE MÖRBISCH

VIKTORIA UND IHR HUSAR

Paul Abraham
7. Juli bis 20. August 2016

„Viktoria und ihr Husar“ ist eine rare Perle der glamourösen Revue-Operette, die nicht sehr oft gezeigt wird. Selbst in Mörbisch war dieses Stück erst zweimal zu sehen: 1960 und zuletzt 1973, also vor über 40 Jahren, jeweils mit Johannes Heesters. Das tut der Bekanntheit der Melodien aber keinen Abbruch, „Meine Mama war aus Yokohama“, „Mausi, süß warst du heute Nacht“, „Reich mir zum Abschied noch einmal die Hände“ und „Pardon, Madame“ sind nur einige der Evergreens, die zum Mitsingen einladen.

Mehr kulturelle Angebote unter: <http://kartenstelle.oegb.at>

Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi: 9 bis 16 Uhr; Do: 9 bis 18 Uhr; Fr: 9 bis 13 Uhr.

Tel.: 01/534 44-39675, 39677, 39679, 39681, Adresse: Johann-Böhm-Platz 1, 1020 Wien,

E-Mail: ticketSERVICE@oegb.at

Bei der Kartenbestellung bitte Ihre Gewerkschaftsmitgliedschaft nachweisen.

UNGENUTZTE E-MAIL-ADRESSEN SICHERHEITSRISIKO?



Auch wenn kein Bedarf besteht, aktiv halten.

HARALD GLATZ,
Konsumentenschutz

Kann eine gekündigte oder längerfristig ungenutzte E-Mail-Adresse einer anderen Person zugeteilt werden? Ja, etwa bei Yahoo oder GMX. Das ist für den Vorbesitzer nicht ganz risikolos. Nach sechs Monaten Inaktivität wird der Inhalt des Benutzerkontos gelöscht, nach zwölf Monaten ist GMX berechtigt, die Mail-Adresse anderweitig zu vergeben. Da der Provider die mit dem alten Konto verbundenen Daten löscht, besteht zwar kein unmittelbares Sicherheitsrisiko, aber es kann sehr wohl zu bedenklichen Situationen kommen. Da bei den Freemail-Accounts ohnehin keine zusätzlichen Kosten anfallen, ist es wohl viel sinnvoller, diese auch beim Wegfall des Bedarfs aktiv zu halten, indem Sie sich innerhalb des geforderten Zeitraums jeweils mindestens einmal einloggen. ◀

GRATULATION



Geboren ist Franz Winkler am 22. September 1909. Seit April 1950 ist er Gewerkschaftsmitglied. Tätig war er bis 1. März 1975 im Justizbereich in Klagenfurt. Er ist noch immer rüstig und ein scharfsinniger Denker. Seinen 106er feierte er im Pflegeheim „Diakonie de La Tour“ in Klagenfurt. Wir gratulieren ebenfalls. ◀

Istrien war das Ausflugsziel der vida-PensionistInnen aus Meidling und Simmering.



Bereits zum vierten Mal trafen sich die PostpensionistInnen zu einem Tratscherl in einem historischen Postamt.



Der burgenländische Landesvorstand der ÖGB-PensionistInnen besuchte nach seiner Oktober-Sitzung Coca-Cola in Edelstal.



Die Göfritzer PensionistInnen machten einen Ausflug zur niederösterreichischen Landesausstellung im Ötscherland.

Werner Thum, Vorsitzender der ÖGB-PensionistInnen, diskutierte mit den PRO-GE-PensionistInnen in Ternitz.





ES KOMMT ANDERS, ALS DU DENKST

Statt die Welt zu bereisen, ist Karl Fadinger nun Ortschef seiner Heimatgemeinde.

MANCHMAL SPIELT das Leben tatsächlich nach dem Sprichwort „Und dann kommt es anders, als du denkst (planst)“. Genauso ist es 2014 Karl Fadinger ergangen. Zur Vorgeschichte: Nach der Schule absolvierte Fadinger in seiner Heimatgemeinde St. Michael in der Steiermark eine Elektrikerlehre und wechselte 1978 zur Pyhrn AG. In diesem Jahr wurde auch der Gleinalmtunnel eröffnet und Fadinger war 20 Jahre lang in der Überwachungswarte tätig. Dann kam Fadingers erster „Planungsbruch“. Er kandidierte mit einer eigenen Liste für den Betriebsrat und gewann völlig überraschend. Als Gewerkschafter und Betriebsratsvorsitzender fand er große Zustimmung. Die logische Folge: mit der Gründung der ASFINAG Zentralbetriebsrat, stellvertretender Konzernbe-

triebsratsvorsitzender, ab 2010 Vorsitzender.

NEUE INITIATIVEN

In dieser Zeit setzte er neue Maßstäbe. Fadinger: „Mir war immer wichtig, dass die MitarbeiterInnen gerne zur Arbeit gehen. Voraussetzung dafür sind gute Führungskräfte und Personalprojekte, die auch gelebt werden.“ So wurden alle zwei Jahre anonyme Befragungen der MitarbeiterInnen durchgeführt. Die Ergebnisse mündeten in speziellen Schulungen der Führungskräfte, in einzelnen Fällen sogar zu „Veränderungen im Führungsbereich“. Wert legte er auch darauf, dass die Baustellen bestens abgesichert wurden, und die Anschaffung der reflektierenden Berufskleidung bei der ASFINAG geht ebenfalls auf Fadingers Initiative zurück.

Per 1. September 2014 kam dann der Pensionsbescheid und Fadinger sah sich schon als Reiseleiter durch die Welt reisen. Die Prüfung beim WIFI hatte er bereits erfolgreich abgelegt. Die erste Reise war schon in Planung. Und dann kam alles anders. Im Juli davor war der langjährige Bürgermeister seiner Heimatgemeinde verstorben. Über Wochen zog sich die Suche nach einem Nachfolger. Fadinger, der seit wenigen Jahren einfacher Gemeinderat war, mischte sich nicht ein. Zu viele drängten nach vorne. Die Situation spitzte sich zu. Der Ausweg: In einer Briefwahl sollte die Bevölkerung entscheiden. Vier Kandidaten ritterten um den Posten. Fadinger, in St. Michael durch seine ständige Abwesenheit als Konzernbetriebsrat kaum mehr bekannt, wurde

gedrängt, sich trotzdem der Wahl zu stellen und fand sich plötzlich mit überwältigender Mehrheit als Bürgermeister wieder. Am 29. Oktober 2014 wurde er angelobt. Fürs Reisen fand er seither keine Zeit mehr.

ÜBEN UND ÜBEN

Zeit muss er sich derzeit für etwas ganz anderes nehmen. Vor einigen Monaten hat er „sein“ klassisches Horn wieder ausgemottet. Fadinger war immer begeisterter Musiker, gründete vor mehr als 30 Jahren die Jugendkapelle und musste vor 16 Jahren „seine Liebe“ der Tätigkeit als Betriebsrat und Gewerkschafter „opfern“. Inzwischen übt er wieder fleißig. Zu Weihnachten 2015 muss er ein Versprechen einlösen: zumindest bei drei Stücken beim Konzert der Musikkapelle St. Michael mitzuspielen. ◀